

Änderungsantrag

Hannover, den 17.05.2018

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Chancen und Potenziale der Digitalisierung für Niedersachsen nutzen - Digitalisierungsprofessuren fördern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/159

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur - Drs. 18/857

Der Landtag wolle den Antrag in folgender Fassung beschließen:

EntschlieÙung

Die Digitalisierung und das Internet prägen immer stärker unseren Alltag, unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft. Für das Innovationsland Niedersachsen ist es von zentraler Bedeutung, die vielfältigen Chancen der Digitalisierung zu nutzen, ohne die Risiken auszublenden. Den Hochschulen kommt bei der Gestaltung des digitalen Wandels eine entscheidende Bedeutung zu. Sie sind die Motoren für die Erforschung und (Weiter-)Entwicklung der Grundlagen digitaler Technologien, bei der Ausbildung des akademischen Nachwuchses und somit durch die Digitalisierung in ihren Kernaufgaben der Forschung und Lehre weitreichend betroffen. Unter dem Einfluss der Digitalisierung verändern sich die Strukturen der Lern- und Lehrorganisation grundlegend. Folglich ist die Digitalisierung eine zentrale Querschnittsaufgabe und Querschnittsherausforderung für Hochschulen, die alle Aufgabenbereiche erfasst. Gleichzeitig ist die wissenschaftliche Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und die Wissenschaft selbst eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Hierzu gehört auch die Einbeziehung der Geschlechterperspektive. Für die Gestaltung des digitalen Wandels ist daher entscheidend, dass in allen Studienfächern Professuren mit einem Schwerpunkt Digitalisierung eingerichtet werden können. Hierbei sollten die sich bietenden Chancen interdisziplinär ausgerichteter Professuren, die Entwicklung neuer digitaler Inhalte, Anwendungen und Methoden für die Attraktivitätssteigerung des Studiums genutzt werden. Auf diesem Weg sollen neue Zielgruppen für Studiengänge gewonnen werden, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. In dem Prozess der Gestaltung des digitalen Wandels kommt der Informatik und den informationswissenschaftlichen Fächern eine besondere Rolle zu. Der digitalen Forschung und Ausbildung an den Hochschulen in Niedersachsen soll deshalb Priorität eingeräumt werden.

Der Landtag begrüÙt, dass das Land die Digitalisierung als Querschnitts- und Gestaltungsaufgabe begreift, bei der der Wissenschaftsbereich eine zentrale Bedeutung hat.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die Voraussetzungen für bedarfsgerechte Studienangebote zu Themenfeldern wie Data Science, Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit zu schaffen,
2. zeitnah in einem Stufenprogramm von 2019 bis 2022 für 40 national und international konkurrenzfähige Professuren als unbefristete Digitalisierungsprofessuren nach einem wissenschaftsgeleiteten Auswahlverfahren und unter Berücksichtigung der DFG Gleichstellungsstandards an niedersächsischen Hochschulen und Hochschulverbänden zu implementieren,
3. im Rahmen des Auswahlverfahrens auch ein flankierendes Programm zur Förderung von mindestens zehn interdisziplinären Digitalisierungs-Nachwuchsgruppen aufzulegen.

Die Digitalisierungsprofessuren sollen sich konkreten Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung und Anwendung widmen. Dazu gehören beispielhaft

- Vermittlung von Wissen über die Digitalisierung,

- Digitalisierung der Bildung und der Arbeitswelt,
- Entwicklung und Ausbau von Digitalkompetenz und Medienkompetenzen in Studium und Lehre, insbesondere auch im Lehramtsstudium,
- digitale Applikationen (Verkehr, Landwirtschaft, autonome Systeme, Kommunikation, Medizin, Energie),
- Auswirkungen auf Datensicherheit und Datenautonomie,
- Einfluss der Digitalisierung auf politische, gesellschaftliche, rechtliche und auch wirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten,
- Open-Source-Projekte,
- Digital Humanities („Digitale Geisteswissenschaften“)
- Digitalisierung in der Kunst.

Für die Einrichtung von Digitalisierungsprofessuren kommen vor allem jene Hochschulen infrage, an denen die fachlichen Bedingungen gegeben sind und die Wahrscheinlichkeit für eine angemessene Studierendennachfrage günstig ist.

Begründung

Die Digitalisierungsprofessuren sollen helfen, Erkenntnisse interdisziplinärer Forschung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zugänglich zu machen. Mit der Implementierung von Digitalisierungsprofessuren werden ausgewählte Hochschulen in die Lage versetzt, überregional und auch international wissenschaftlich konkurrenzfähig zu sein. Langfristig sollen durch die neuen Digitalprofessuren neue interdisziplinäre Wissenschaftsfachgebiete aufgebaut werden. Der notwendige Aufwuchs an Studienplätzen in der Informatik und den Informationswissenschaftlichen Fächern stellt sicher, dass mehr und besser qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, um den steigenden Bedarf auch langfristig abzudecken.

Anja Piel
Fraktionsvorsitzende

(Verteilt am 17.05.2018)